

Gemeindebrief

- **Gesegnet** – Eine Andacht von Ulrike Reuter [S. 4]
- **Ein Herz für Kinder**
Kirche persönlich – Interview mit Tanja Danz [S. 6-7]
- **Weggemeinschaft**
Infos & Termine [S. 18]
- **Nachrichten** aus unserer Kirchengemeinde [S. 20]

ERNTEDANK

2025
SEP-NOV

www.evangelisch-in-unterbarmen.de

EiU



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leser*innen,

es ist wieder so weit und der Herbst ist da. Unsere Welt wird in ein wunderbares Licht getaucht. Die Blätter färben sich bunt, bevor sie runter fallen und uns langsam das Ende des Kirchen- und Kalenderjahres ankündigen. Was ist Ihre liebste Jahreszeit? Ist es die Jahreszeit, in der Sie selbst Geburtstag haben und positive Erinnerungen, meistens aus der Kindheit, verbinden? Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov ist die liebste Jahreszeit der Deutschen der Sommer (41%), dicht gefolgt vom Frühling mit 30 Prozent. Der Herbst folgt mit Abstand und 13 Prozent. Der Winter liegt abgeschlagen mit fünf Prozent der Stimmen auf dem letzten Platz. Jedoch lassen sich auch nochmal Unterschiede im Alter der Befragten feststellen. Je jünger sie sind, desto mehr gefällt die kalte Jahreszeit. 14 Prozent der 18- bis 24-Jährigen sehen den Winter als ihre liebste Zeit des Jahres an.

Bevor es zu unübersichtlich wird lässt sich jedoch festhalten, dass es der Herbst als liebste Jahreszeit eher schwer hat. Und nun sind wir wieder mittendrin, Jahr für Jahr. Was auch immer Ihre liebste Jahreszeit ist – jede bringt doch Abwechslung in unser Leben und hat ihre besonderen Feiertage, die wir erwarten dürfen. Im Anklang zum Herbst und Erntedank hat Ulrike Reuter eine inspirierende Andacht zum Thema „Segen“ geschrieben, auf die Sie sich auf der nächsten Seite freuen dürfen. Auch der Weltkindertag findet im Herbst statt. Welche Geschichten es rund um Kinder in der Bibel gibt, lesen Sie in „Biblisches zum Weltkindertag“.

In dieser Herbstausgabe dürfen Sie sich des Weiteren auf viele Berichte und Informationen freuen. Unter anderem neben dem gewohnten Bericht aus dem Presbyterium auf „Quer durchs Tal“, Neuigkeiten aus unserer Weggemeinschaft und „Neuigkeiten aus der Kirchenmusik“. Zudem lesen Sie einen spannenden Bericht über die Jugendfreizeit auf Ameland, die mit unserer Kinder- und Jugendleiterin Lea Sander im Rahmen der Weggemeinschaft im Juli auf Ameland stattgefunden hat.

Nun wünschen wir Ihnen ein buntes und herbstliches Vergnügen beim Lesen des Gemeindebriefes!

Viele Grüße aus dem Redaktionskreis
Henriette Sauppe

INHALT

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 04 | Andacht von Presbyterin Ulrike Reuter | 14 | Geburtstage, Beerdigungen, Taufen Bezirke Ost und West |
| 05 | Informationen Gruß aus dem Presbyterium | 16 | Kinderkirche Herzliche Einladung zum Mitmachen |
| 06 | Kirche persönlich Interview mit Tanja Danz | 18 | Weggemeinschaft Infos & Termine |
| 08 | Musikalische Termine in Unterbarmen | 20 | Dies und das Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde |
| 10 | Angebote für Kinder und Jugendliche | 28 | Adressen, Kontakte Ansprechpartner*innen |
| 12 | Angebote für Erwachsene | 30 | Gottesdienstplan September – Oktober – November 2025 |



GESEGNET

Andacht von Presbyterin
Ulrike Reuter

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“

Diese Zeile aus den Geschichten um Jakob (1. Mose 32, 27) wurde von Johann Sebastian Bach in einer Motette vertont und begleitet mich seit vielen Jahren. Ganz schön dreist, was Jakob hier fordert. In der Nacht ringt er mit einem Gegenüber (ein Engel? Gott?), der Kampf scheint unentschieden, aber Jakob fordert den Segen ein. Und der Unbekannte segnet Jakob und gibt ihm noch dazu einen neuen Namen: Israel.

Und so beschäftigt mich die Frage: Wie ist das mit dem Segen? Müssen wir darum ringen? Muss er eingefordert werden? Ich sehe Segen als wunderbares Geschenk. Ein Geschenk, das weitergegeben werden will, ohne dass wir es verlieren. Segen wird uns zugesprochen, nicht nur am Ende eines jeden Gottesdienstes, soll er uns daran erinnern, dass Gott bei uns ist, uns stärken und vor Bösem bewahren will. Wir können aber auch selber anderen Menschen Segen zusprechen und vielleicht sollten wir das viel häufiger tun? Vielleicht führt so ein Segenzuspruch zur Irritation des Gegenübers und es ergibt sich ein Gespräch über Gott und die Welt. Vielleicht hat mein Gegenüber aber genau solch einen Zuspruch gerade gebraucht, bedankt sich und wir gehen beide gestärkt in den Tag.

Wie wäre es, wenn wir uns nicht mehr einen „guten Appetit“, sondern eine „gesegnete Mahlzeit“ wünschen. Nicht mehr „frohe“ sondern „gesegnete“ Weihnachten. Nicht mehr „Alles Gute“ sondern „Gottes Segen“. Wahrscheinlich ist es ungewohnt, in der zunehmend säkularisierten Umgebung Gott und seinen Segen wieder ins Spiel zu bringen, aber einen Versuch ist es wert.

Wir sind in vielerlei Hinsicht gesegnet, unsere Sprache kennt die Ausdrücke „gesegnetes Alter“, „gesegneten Schlaf“, „gesegneten Appetit“, „Mit etwas gesegnet sein“, „Geldsegen“. Jetzt im Erntedankfest danken wir Gott für den Segen der Ernte. Oder wie Matthias Claudius in wunderbaren Worten schreibt:

*„Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“*

Ich würde in Vertrauen auf Gott manchmal gerne den Text von Jakob umstellen: **Ich lasse dich nicht, denn du segnest mich!** Und dann den Segen in Dankbarkeit weitergeben.

Johann Sebastian Bach führt übrigens den Text in seiner Motette mit zwei Worten ins Neue Testament und erinnert damit an die Gnade Gottes. Der Chor singt: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Mein Jesu, ich lasse dich nicht!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie täglich Gottes Segen erfahren!

Ulrike Reuter



AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeinde,

auch vor den Sommerferien waren unsere Themen der Presbyteriumssitzungen gut gefüllt. Ein Abriss aller Beschlüsse ist nicht möglich, aber wie immer möchte ich an dieser Stelle besondere und wichtige Themen aufgreifen, die uns im Presbyterium beschäftigt haben. Der Schwerpunkt des heutigen Berichtes liegt auf den Überlegungen zu der musikalischen und liturgischen Gestaltung der Gottesdienste.

In unserer letzten regulären Presbyteriumssitzung vor den Sommerferien im Juni haben wir uns als geistliches Thema sehr ausführlich mit unserer Liturgie beschäftigt. Besprochen wurden Ergebnisse aus unserem gemeindlichen Theologie- und Musikausschuss, der sich im Vorfeld in mehreren Sitzungen intensiv diesem Thema gewidmet hatte. Hintergrund der Überlegungen war die Frage, ob und wie unsere Liturgie verändert wird.

Fest steht für unser Presbyterium, dass wir das Thema mit Fingerspitzengefühl angehen wollen. Auf der einen Seite ist die Liturgie gerade für die sonntägliche Stammgemeinde ein großes Stück Heimat im Gottesdienst und kann nicht ohne Weiteres einfach verändert werden. Auch für uns im Presbyterium ist sie das, das wurde im Austausch deutlich. Auf der anderen Seite ist die Sprache für Tauffamilien und Konfis teilweise nicht mehr zeitgemäß und der Wunsch nach modernen liturgischen Gesängen, was die Sprache und Melodien angeht, groß. Aus diesem Grund hat der Theologie- und Musikausschuss eine Vorauswahl an liturgischen Gesängen getroffen, die in der Presbyteriumssitzung vorgestellt wurden. Festgelegt wurde, dass diese liturgischen Gesänge unsere vertraute Liturgie nicht ersetzen, sondern in besonderen Gottesdiensten ergänzen sollen. Dies gilt auch für einzelne liturgische Stücke, die beispielsweise in einer Vesper oder einer Osternacht Verwendung finden können.

So wurden auf der Presbyteriumssitzung die Vorschläge für diese neue Liturgie gehört und festgelegt, dass diese nun der Gemeinde vorgestellt werden soll. Auf dem nächsten Treffen des Theologie- und Musikausschusses werden wir uns Gedanken machen, wie wir der Gemeinde die neue Liturgie für die besonderen Gottesdienste vorstellen werden.

Des Weiteren möchte ich in meinem Bericht noch eine Information weitergeben, die unser Kantor

Jens-Peter Enk bereits an der einen oder anderen Stelle sowie in einer Abkündigung im Gottesdienst bekannt gegeben hatte. Unser Kantor ist auf eine befristete Stelle in der evangelischen Domgemeinde Altenberg berufen worden. Das Presbyterium freut sich für Jens-Peter Enk und diese Möglichkeit! Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief unter „Neuigkeiten aus der Kirchenmusik“.

Zum Thema Gottesdienst und Kirchenmusik haben wir im Presbyterium auch über ein Angebot gesprochen, dass unserer Kirchengemeinde gemacht wurde und das Presbyterium dankend angenommen hat. Über unseren Kantor Jens-Peter Enk haben wir in den vergangenen Wochen einen gebrauchten und hochwertigen Konzertflügel aus privatem Besitz geschenkt bekommen. Wie Sie sicherlich schon gesehen haben, stehen in der Unterbarmer Hauptkirche zur Zeit nun zwei Flügel. Im Gottesdienst am 14.09. wird Jens-Peter Enk beide Flügel bespielen, sodass die unterschiedlichen Klangfarben gehört und Unterschiede wahrgenommen werden können. Nach dieser Testphase mit beiden Flügeln in der Hauptkirche werden wir einen Flügel in den großen Saal im Gemeindehaus in der Martin-Luther-Straße 15 bringen. Dann werden auch dort wieder gute Proben und musikalische Möglichkeiten für die Gemeinde gegeben sein.

An dieser Stelle möchte ich noch einen Hinweis anschließen, der uns in den Sommermonaten erreicht hat. Unsere Kirchengemeinde ist in den Kreis der Gemeinden aufgenommen worden, die das neue Evangelische Gesangbuch im Herbst 2025 und Frühjahr 2026 erproben dürfen! Weiteres dazu können Sie ebenfalls in den „Neuigkeiten aus der Kirchenmusik“ lesen.

Ganz beenden kann ich meinen Bericht allerdings nicht, ohne noch einen kurzen Blick auf die Renovierung des Pfarrhauses Martin-Luther-Straße 11 zu werfen. Als Presbyterium ist es uns ein großes Anliegen, das Pfarrhaus so schnell wie möglich bezugsfertig zu sanieren. Nun ist auch von außen der Fortschritt der Umbaumaßnahmen gut zu erkennen und in den letzten Sitzungen konnten wir einige Beschlüsse dazu fassen. So sind die Dacharbeiten, sowie Dämmarbeiten fertig und die Wärmepumpen eingebaut. Unter anderem sind die Elektriker im Haus, um die neuen Anschlüsse zu legen. Wir hoffen und bemühen uns sehr, dass die Umbaumaßnahmen in diesem Tempo weiter gut voranschreiten!

In diesem Sinne ein herzlicher Gruß aus dem Presbyterium,

Pfarrerin Henriette Sauppe

EIN HERZ FÜR KINDER

Interview mit Tanja Danz

Foto © Thorsten Cronauge, taijfoto.de



Henriette Sauppe: Liebe Tanja, seit zwei Jahren bist du die neue Leiterin der Elterninitiative Paracelsusstraße. Erzähl uns doch erstmal etwas persönliches über dich!

Tanja Danz: Ich komme gebürtig aus Wuppertal, genauer gesagt vom Hatzfeld. Ich bin in einer großen Familie mit vier Geschwistern aufgewachsen. Auf Hatzfeld fühle ich mich heute noch sehr wohl und wohne dort. Durch die Fusion unserer Gemeinde zu Gemarke-Wupperfeld, habe ich den Weg in die Gemarkter Kirche gefunden und bin dort auch ehrenamtlich tätig. Seit 1998 bin ich als Erzieherin in verschiedenen Kindertagesstätten gewesen. Dazwischen habe ich 2001 geheiratet und drei Kinder großgezogen. Heute sind sie im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Für ihre Erziehungszeit habe ich eine längere berufliche Pause eingelegt. Diese Zeit habe ich in sehr schöner Erinnerung, ich habe sie sehr gut genutzt und genossen. In diesen Jahren habe ich verschiedene Spielgruppen und PEKiP Kurse geleitet, das sind Gruppen für Kinder bis zu einem Jahr. Dies war oft bei der evangelischen Familienbildungsstätte oder im Geburtshaus Barmen, was es jetzt nicht mehr gibt.

Henriette Sauppe: Sehr spannend, wie die Arbeit mit Kindern deinen Werdegang von frühen Jahren an geprägt hat. Hattest du von Anfang an den Wunsch, Erzieherin zu werden?

Tanja Danz: Nach der Schule war ich mir nicht sicher, welcher berufliche Weg es für mich werden sollte. So habe ich zuerst eine Ausbildung zur Arzthelferin gemacht, diese aber nach einem Jahr abgebrochen. Mir wurde schnell klar, dass dies nicht meine berufliche Zukunft werden würde. Sofort im Anschluss habe ich meine Erzieherausbildung gemacht. Mit einem Vorpraktikum und Anerkennungsjahr, der damalige klassische Ausbildungsweg. Interessant ist, dass ich aus einer „Pädagogen-Familie“ komme. Von Schwester bis Schwager über meine Nichten und Neffen sind einige Familienmitglieder im pädagogischen Bereich tätig.

Henriette Sauppe: Und wie hast du dich entschlossen, den Weg in die Elterninitiative Paracelsusstraße zu gehen?

Tanja Danz: Vorher bin ich in der evangelischen Kindertagesstätte in der Sternstraße gewesen, die in der Trägerschaft der Diakonie ist. Die Stellenausschreibung fiel mir gewissermaßen in die Hände. Da ich eine Leitungsfortbildung gemacht habe, hat mich auch meine ehemalige Chefin animiert, tatsächlich den Weg in die Leitung zu gehen. So habe ich diesen Schritt gewagt.

Henriette Sauppe: Ein Glück für uns, dass du diesen Weg gegangen bist! Was ist dir pädagogisch und religionspädagogisch wichtig?

Tanja Danz: Es ist mir vor allem wichtig, dass die Kinder zu uns kommen können, so wie sie sind und sich in ihrer Art angenommen fühlen dürfen. Jesus hat nie gefragt, wer da kommt – ob es die Ehebrecherin war oder sonst jemand, der Fehler gemacht hat, es wurde immer verziehen. Mir ist ganz wichtig, das Kind und die Familien zu sehen und ihre Stärken zu entdecken. Das gilt auch für die Mitarbeitenden. Schwächen haben wir alle, denn wir sind Menschen. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie sich ein Kind mit seinen Möglichkeiten entwickeln kann. Spannend ist auch, wie offen und unvoreingenommen die Kinder in den jungen Jahren zu uns kommen und wie sie mit der Zeit ihre eigenen Standpunkte entwickeln können. Wir unterstützen sie dabei.

In unserer Einrichtung haben wir ein teiloffenes Konzept und arbeiten Reggio inspiriert. Eine pädagogische Grundhaltung, die die Demokratisierung für Kinder und Mitspracherechte fördert, sodass die Kinder ihre eigenen Stärken erkennen und weiterentwickeln können. Zurzeit haben wir 40 Kinder, davon zu diesem neuen Kitajahr zehn Kinder unter drei Jahren. Die Betreuungszeiten sind von sieben bis 14 oder 16 Uhr.

Wichtig ist die Verpflegung. Das gemeinsame Frühstück gehört für uns dazu, was wir den Kindern jeden Tag als Frühstücks-Buffett anbieten. Einmal die Woche gibt es mittwochs ein süßes Frühstück mit Marmelade, Schokocreme und Honig und freitags ist Müslitag. Das Mittagessen wird in unserer Einrichtung vor Ort täglich frisch von unserer Köchin zubereitet. Wir achten auf eine vollwertige und ausgewogene Ernährung, aber es darf auch mal eine Currywurst mit Pommes sein.

Henriette Sauppe: Wie würdest du die Arbeit untereinander, mit den Eltern und Kindern bei euch beschreiben?

Tanja Danz: Unsere pädagogischen Konzepte bauen auf den Kindern auf, die oft die Themen mitbringen oder Dinge hinterfragen. Sie sind die Forschenden. Wir begleiten die Kinder und schauen gemeinsam, was sie brauchen. Mit den Eltern arbeiten wir sehr eng zusammen. In einer Elterninitiative haben sich Eltern bewusst entschieden, mitzuhelfen. Allerdings dürfen sie nicht im Rahmen des pädagogischen Konzeptes mitarbeiten. Genau wie die Kinder sollen auch sie sehr gerne hier sein und die Kindertagesstätte auch als ihr Haus ansehen. Das dies gut gelingt, zeigt sich auch an den Mama- und Papa-Abenden, die wir seit dem letzten Jahr haben und an denen sich die Eltern ohne Kinder treffen. In der Adventszeit haben Eltern hier samstags mit den Kindern Plätzchen gebacken.

Die Zusammenarbeit im Team schätze ich sehr. Momentan sind wir neun Personen im Team. Eine Vollzeitstelle ist zurzeit mit bis zu 39 Stunden zu besetzen. In einer kleinen Einrichtung wie unserer ist es als Mitarbeitende umso wichtiger, mehr auf die Kolleginnen und Kollegen einzugehen und von sich und seiner Arbeit preiszugeben, da man enger zusammenarbeitet. Dazu sollte man sich bewusst dafür oder dagegen entscheiden. Auch suchen viele Eltern ganz gezielt eine kleine Kindertagesstätte für ihre Kinder. Häufig sind solche Einrichtungen nur noch als Elterninitiativen zu finden.

Henriette Sauppe: In einer Elterninitiative müssen die Erziehungsberechtigten, wie du eben angesprochen hast, auch einiges leisten, oder?

Tanja Danz: Ja, jedes Elternteil muss im Kalenderjahr zehn Stunden in der Kita arbeiten. Die Bereiche gehen von der Gartenarbeit über Einkäufe bis hin zur Reinigung des Interieurs und Organisatorisches. Unser Sommerfest und auch der Flohmarkt liegen ganz in der Hand der Eltern. Auch haben wir beispielsweise Checker-Eltern, die für einen bestimmten Teilbereich zuständig sind und diesen organisieren. Wie in jeder Kita haben wir natürlich auch einen Elternrat, der aus vier Elternteilen besteht und zudem eine sehr wichtige Vorstandsarbeit, in der drei Personen tätig sind. Alle können nach den eigenen Talenten mitarbeiten.

Henriette Sauppe: Was wünschst du dir für die Zukunft der Kita?

Tanja Danz: Am meisten wünsche ich mir, dass unsere Kindertagesstätte ein Haus ist, in dem sich alle wohl fühlen können! Längere Zeit schon wünsche ich einen Therapiehund bzw. einen „Kita-Hund“ für die Einrichtung. Ich glaube, dass der Umgang mit dem Hund den Kindern und Mitarbeitenden guttun würde. Hunde können Kinder unglaublich gut abholen. Der Umgang ist unter anderem auch für die Sprachentwicklung und das Sozialverhalten gut, man muss aufeinander achten. Das wäre auch für die Gemeinschaft eine sehr positive Geschichte. Allerdings ist die Umsetzung des Vorhabens eine in vielerlei Hinsicht komplizierte und auch eine kostspielige Sache.

Henriette Sauppe: Ich wünsche, dass dieses Vorhaben einmal Realität wird! Wenn du magst, erzähle uns doch noch zum Ende unsers Interviews, was du gerne in deiner Freizeit machst.

Tanja Danz: Ich lese und stricke gerne, mag es die Ruhe zu genießen. Am Meer sitzen kann ich im Strandkorb stundenlang und einfach nichts tun. Ich gehe aber auch gerne in die Wälder und die Natur spazieren. Im Wald findet man mich aber auch schon mal mit meinem Mann „Holz machen“, für den Kamin zu Hause. Zudem bin ich auch gemeindlich aktiv und treffe mich regelmäßig mit meinen Freundinnen zum Beispiel zum Essen. Diese gemeinsame Zeit genieße ich sehr.

Henriette Sauppe: Da bist du sehr vielseitig unterwegs, liebe Tanja! Ich wünsche dir dazu neben deiner wertvollen Arbeit in der Kindertagesstätte viel Zeit. Danke für das Interview!

Tanja Danz: Sehr gerne! Wer weitere Fragen zu unserer Kindertagesstätte hat, darf mich gerne ansprechen.

VESPER GOTTESDIENST KONZERT

So., 07.09., um 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Musikalischer Gottesdienst

Prof. Dr. Jörg Rinklebe – Flöte
KMD Jens-Peter Enk – Orgel

So., 14.09., um 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Musikalischer Gottesdienst

Orgel und Klaviermusik an den beiden Flügeln in der Hauptkirche

Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich eingeladen, eine „klangliche Einschätzung“ zu geben; welcher Flügel bleibt in der Unterbarmer Hauptkirche und welcher Flügel kommt in den Chor-Saal?

KMD Jens-Peter Enk – Orgel und Flügel

So., 21.09., um 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Musikalischer Gottesdienst

Elisabeth Stoffels-Noll – Sopran
KMD Jens-Peter Enk – Orgel

So., 21.09., um 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Konzert für Chor und Orgel

Kantorei Dreiklang – Eva Caspari (Leitung)
KMD Jens-Peter Enk – Flügel und Orgel

Werke u. a. von Heinrich Schütz, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn

So., 26.10., um 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Kammerkonzert mit Werken des Barock

Oliver Humberg – Violine
Prof. Dr. Jörg Rinklebe – Flöten
KMD Jens-Peter Enk – Flügel und Orgel

Alle Gottesdienste in der Unterbarmer Hauptkirche sind musikalisch besonders ausgestaltet.

Freuen Sie sich auf bekannte und unbekannte Musiker*innen! Und schauen Sie auf die regelmäßig aktualisierte Homepage unserer Gemeinde.

Informationen unter:

www.evangelisch-in-unterbarmen.de
oder per E-Mail: jens-peter.enk@ekir.de

MUSIKALISCHE TERMINE

September, Oktober und November 2025



So., 09.11., um 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Konzert „80 Jahre Kriegsende“

Jens Brockmann – Viola
 KMD Jens-Peter Enk – Flügel und Orgel
 Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Max Bruch

Sa., 15.11., um 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Musikalische Vesper – TRÄUME

Jens Iven – Liturgie und Texte
 KMD Jens-Peter Enk – Musik

Fr., 28.11., um 19:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
Best of Blechwerk –
Altes und Neues für Bläser

Schlagzeug – Udo Kempen
 Blechwerk Unterbarmen
 Leitung – Thorsten Schäffer
 Werke u. a. von J.M. Bach, D. Falk, Jacob de Haan

Sa., 29.11., ab 15:00 Uhr Pauluskirche
Adventslieder-Singen

Beginn mit Kaffee und Kuchen um 15.00 Uhr
 Alte und neue Adventslieder werden gesungen und stimmen so auf die bevorstehende Adventszeit ein.
 KMD Jens-Peter Enk am Flügel

Neuigkeiten aus der Kirchenmusik

Im Jahre 2028/2029 wird ein neues evangelisches Gesangbuch für die Gemeinden eingeführt. Dieser Einführung ist ein 10 Jahre langer Prozess und Findungsphase von musikalischen, fachlichen und theologischen Ausschüssen vorangegangen. Nun ist ein Probe-Exemplar erschienen und wir als Gemeinde sind von der Landeskirche und von der EKD ausgewählt worden, dieses Gesangbuch zu „erproben“. Im März 2026 sollen dann aus den einzelnen Gemeinden Rückmeldungen erfolgen. Wir haben 50 Exemplare bekommen. Das ist für den sonntäglichen Gottesdienst zu wenig aber sehr gut geeignet, an fünf ausgewählten Abenden mit interessierten Gemeindegliedern sich die verschiedenen Bereiche im Gesangbuch exemplarisch zu „ersingen“. Los geht es mit der Rubrik „Lob und Dank“ und „Vertrauen und Trost“.



Gesangbuch,
 Verleih uns
 Frieden,
 © Ralf Peter
 Reimann

HERZLICHE EINLADUNG

Do., 06.11., 19 – 21:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche
 KMD Jens-Peter Enk – Flügel und Moderation

Die anderen Abende werden dann im kommenden Gemeindebrief bekannt gegeben.

Altenberger Dom

Die große Klais-Orgel mit 6800 Pfeifen und 100 Registern gehört zu den größten Instrumenten des Rheinlandes und genießt zusammen mit dem Altenberger Dom mit über 20.000 Konzertbesucher*innen internationale Ausstrahlung.

Die über 40 Jahre lang besetzte A-Stelle wird nicht sofort wieder besetzt werden können, sondern es ist eine Interims-Lösung in Kraft getreten (bis zum März 2027).

KMD Jens-Peter Enk ist zum Leiter dieser berufen worden und ist für die Orgelmusik (internationale Konzertreihen, Orgelfestivals und der erfolgreichen Geistlichen Musik jeden Sonntag um 14:30 Uhr) zuständig.

Kinder- und Jugendleiterin

Lea Sander (Tel. 0157 50170452)

Monatliche Angebote

Krabbelgottesdienst

für Familien mit Kindern im Alter bis 3 Jahre;
04.09., 02.10., 06.11., jeweils um 16:15 Uhr
Anschließend gibt's KuKuK (Klönschnack und Kaffee/
Kindergetränk und Kekse/Kuchen).
Pfarrerin Henriette Sauppe und Uschi Lünenschloß

Unterbarmer Hauptkirche

Paulchens Kinderfrühstück

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 12 Jahren
Einmal im Monat von 9:30 – 12:00 Uhr
Wir laden euch herzlich ein, mit uns gemeinsam zu
frühstücken und anschließend bei unserem bunten
Programm zu spielen, zu basteln und zu toben!

Pauluskirchstraße 12

Kindergottesdienst

In der Regel jeden ersten Sonntag im Monat von
11:00 – 12:30 Uhr in der Martin-Luther-Straße 15!
Das Kindergottesdienstteam freut sich auf euch!

Treffpunkt: Unterbarmer Hauptkirche



Wöchentliche Angebote

Konfirmandenunterricht

Konfirmandengruppe: **dienstags**, 16:15 Uhr
Pfarrerin Eva von Winterfeld und Kinder- und
Jugendleiterin Lea Sander

Unterbarmer Hauptkirche

Kleine Hexen

Mädchen von 6 – 11 Jahren
donnerstags, von 16:30 – 18:00 Uhr

Martin-Luther-Straße 13

Jungschar „Rotter Mäuse“

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 12 Jahren
montags, von 16:00 – 17:30 Uhr

Annabergstraße 15

Rotter Spatzen

für Eltern und Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren
Lea Sander lädt euch herzlich ein, mit ihr und euren
Kleinen neue Kinderlieder zu singen und im Anschluss
ein wenig zu spielen!
mittwochs, von 10:30 – 11:30 Uhr

Annabergstraße 15

Unterbarmer Kinderchor

für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren
Lea Sander lädt euch herzlich zum neuen Kinderchor
der Gemeinde ein! Wir werden spielerisch Popsongs
auf Deutsch und Englisch lernen.
mittwochs, von 16:30 – 18:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Kreuzpfadfinderbund

www.kreuzpfadfinderbund.de

Stamm Pauluskirche, im Gemeindehaus

Pauluskirchstraße 12



Schleiereulen

für Jugendliche im Alter von 15–17 Jahren
montags, von 17:30–19:00 Uhr

Matin Abdul, E-Mail: sandmann.kpf@gmx.de

Franzie Friese, E-Mail: franzie-koch@gmail.com

Smaragdspinte

Erwachsene, ab ca. 30 Jahre
freitags, von 18:45–20:15 Uhr

Bei Interesse bitte melden bei:

Silke Winkelsträter (Tel. 0202 60949094)



www.kreuzpfadfinderfreunde.de

IBAN DE87 3305 0000 0000 1981 43

BIC WUPSDE33

Stefan Friese (Vorsitzender)

E-Mail: info@kreuzpfadfinderfreunde.de

CVJM

Alle Infos und das Programm finden Sie unter
www.cvjm-adlerbruecke.de (Tel. 0202 598240)

CVJM Haus an der Adlerbrücke

Kinder-OT:

Mo, 14:00 – 17:00 Uhr, (6–12 Jahre)

Schülertreffpunkt (ab 10 Jahre)

Di. – Do., 14:30 – 17:00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung (ab 8 Jahre)

Mo. – Do., 14:30 – 17:00 Uhr

freitags:

15:00 Uhr **Jungschar** (8–12 Jahre)

17:00 Uhr **Spietreff** (12–16 Jahre)

18–22 Uhr **Offene Tür für Jugendliche** (ab 14 Jahren)

Spielmobil des CVJM Adlerbrücke

14:00 – 17:00 Uhr

montags: **Spielplatz Veilchenstraße**

dienstags: **Spielplatz am Loh**

mittwochs: **Spielplatz am Loh**



Unterbarmer Kinderteller

www.unterbarmer-kinderteller.de

für Kids von 6–12 Jahren

kostenfrei: • warme Mahlzeit

• Hausaufgabenbetreuung

• Spielbetrieb

Pädagogische Leitung: Rosmarie Dalk-Gerharz (Tel. 01796831474)

Organisation: Susanne Pilters (Tel. 01794978832)

Markus Pilters, Pfarrerin Henriette Sauppe

dienstags + mittwochs, von 12:00 – 16:00 Uhr

donnerstags, von 12:00 – 15:30 Uhr

Gemeindehaus Martin-Luther-Straße 13

Ehrenamtlich
Mitarbeitende
werden weiter-
hin gesucht!

Bibel und Spiritualität

Bibelkreis

in der Regel am 2. und 4. Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr
10.09 und 24.09. | 08.10 und 22.10. | 12.11 und 26.11.
Rückfragen an Petra Müsken (Tel. 0202 503682)

Begegnungsstätte Martin-Luther-Straße 13

Ökumenische Gemeindeabende

Bis zum Redaktionsschluss waren noch keine Termine bekannt. Sie werden per Newsletter und in Abkündigungen bekannt gegeben.

Leitung: Dieter Albat und Martin Pycior
Die ökumenischen Gesprächsabende finden jeweils am Freitag um 19:30 Uhr statt.

Gemeindesaal St. Pius Liebigstraße 7

Hebräisch-Lesekreis

Armando A. Simon-Thielen (Tel. 0202 898867)

Begegnungsstätte Martin-Luther-Straße 13

Meditationsabend

Anmeldung bei Gisela und Jürgen Rau (Tel. 0202 447964)
in der Regel am 1. u. 3. Montag, ab 19:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Gemeinschaft und Hobby

Aerobic für Jung und Alt

mittwochs, 19:00 Uhr
Margot Hutwelker (Tel. 0202 25380118)

Martin-Luther-Straße 15

Gute Laune Tanz Mix

Für bewegungsfreudige Menschen jeden Alters, auch ohne Partner! Fit im Kopf und in den Beinen ... mit modernen und traditionellen Musiken lernen wir Basics für viele, viele Tänze (internationale, Standard, Line, allein, zu zweit ...)

mittwochs, 17:00 bis 18:15 Uhr
Uschi Demmerle (Tel. 0202 597454)

Gemeindesaal Martin-Luther-Straße 15

... und bei gutem Wetter auf dem Vorplatz der Unterbarmer Hauptkirche!

Klöntreff für Frauen

Petra Funda, Monika Engelhardt (Tel. 0177 6400384)
In der Regel alle zwei Wochen dienstags
von 15 – 17:00 Uhr

Familienzentrum Pauluskirchstraße 12

Begegnungscafé mit Geflüchteten

Thomas Fuchs (Tel. 0202 87829)
freitags, von 15:00 – 17:00 Uhr

Pauluskirchstraße 12, Gemeindehaus

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Männertreff Pauluskirche

Dieter Schäfer (Tel. 0176 47505919, 0202 596588)

E-Mail: d.schaefer@online.ms

Rainer Springer (Tel. 0202 899424)

Familienzentrum Pauluskirchstraße 12

Treffpunkt Paulchen

Angelika Koepsell (Tel.: 0202 467129)

E-Mail: angelika.koepsell.wup@gmail.com

Anita Winkelsträter (Tel.: 0202 81640)

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15 – 17 Uhr

Pauluskirche

Tai Chi Chuan

montags, von 14:00 – 15:30 Uhr für Beginner

von 15:30 – 17:00 Uhr für Geübte

Wilhelm Müsken (Tel. 0202 503682)

Unterbarmer Hauptkirche

Frauenkreis

Pfarrerin Henriette Sauppe (0202 60935152)

17.09., 15.10., 12.11.2025

jeweils von 15:00 – 16:30 Uhr

Annabergstr. 15

Büchermarkt

05.09. Fr., 14:00 – 18:00 Uhr

06.09. Sa., 11:00 – 15:00 Uhr

10.10. (2. Woche!) Fr., 14:00 – 18:00 Uhr – mit Cafeteria

11.10. (2. Woche!) Sa., 11:00 – 15:00 Uhr – mit Cafeteria

07.11. (2. Woche!) Fr., 14:00 – 18:00 Uhr

08.11. (2. Woche!) Sa., 11:00 – 15:00 Uhr

Bücherannahme zu den Büchermärkten
oder mittwochs von 9 – 12 Uhr

Pauluskirche

Alle Büchermarkttermine für das Jahr 2025 können
Sie abrufen unter: www.pauluskirche-wuppertal.de

Begegnungsstätte

für Seniorinnen und Senioren

montags, 15:00 – 17:00 Uhr

Freuen Sie sich auf ein buntes und vielfältiges Pro-
gramm wie Gedächtnistraining, Singen mit unserem
Kantor Jens-Peter Enk, Basteln und Filmvortrag.
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Leitung: Claudia Paul (Tel. (privat): 0202 29568801)

Telefon Martin-Luther-Str. 13: 0202 81957

Martin-Luther-Straße 13

Bläserkreis Blechwerk

Leitung: Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

mittwochs, 20:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Besuche in OST und WEST

Rufen Sie uns gerne für ein Gespräch an!

Pfarrerin **Henriette Sauppe** (Tel. 0202 60935152)

Pfarrerin **Eva von Winterfeld** (Tel. 0202 76992030)



HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITMACHEN

Hallo liebe Kinder!

Hier gibt es dieses Mal wenig für euch zu lesen, und dafür umso mehr zu sehen – wir haben ein paar Fotos und Berichte aus den einzelnen Gruppen und von Veranstaltungen für euch!

Wenn ihr auch Lust habt mal vorbeizukommen, seid ihr herzlich eingeladen!



JOGHURT SNACK

Du brauchst einen Teller und Backpapier. Dann machst du mit einem Löffel kleine mini-Kleckse Joghurt auf das Backpapier und tust das ins Eisfach. Nach einer Stunde kannst du den Joghurt Snack dann als Erfrischung essen.



CASINO-ABEND FÜR DIE KONFIRMierten

Gemeinsam mit Unterbarmen-Süd haben wir die Unterbarmer Hauptkirche in ein schickes Casino verwandelt: Alle SchoKos, die „Schon-Konfirmierten“, wurden mit Jetons ausgestattet und durften an verschiedenen Spieltischen ihr Können zum Beispiel im Poker, Bingo oder Roulette beweisen. Natürlich gab es auch passende Snacks und leckere Cocktails und am Ende einen Preis für die besten Drei! – Auf dem Foto: Das Team



KINDERKIRCHE



DIE KLEINEN HEXEN

Bei den kleinen Hexen sind wir 16 Mädchen von 6-12 und basteln, essen zusammen, spielen Spiele, backen und haben im Juni unseren ersten Wellness-Nachmittag gemacht und dafür unseren Gruppenraum in das „Hexen-Spa“ verwandelt. Auf dem Foto seht ihr uns mit Gesichtsmasken.

Im **KINDERCHOR** sind wir inzwischen fast 20 Kinder und wir haben unser erstes großes Konzert beim Gemeindefest am 31.08. Wir singen Popsongs auf Deutsch und Englisch, aber auch klassisches und freuen uns immer auf neue Kinder, die mitsingen möchten.



DIE ROTTER SPATZEN

Bei den Rotter Spatzen gibt es nach den Sommerferien einen großen Wechsel, da fast alle Kinder in den Kindergarten kommen. Auch hier freuen wir uns immer über neue Gesichter.



EVANGELISCH QUER DURCHS TAL

Gemeinsam unterwegs

Evangelisch quer durchs Tal“ – so nennen wir inoffiziell unsere Weggemeinschaft, die sich von Ronsdorf über Barmen bis zum Dönberg erstreckt. Fünf evangelische Kirchengemeinden – **Evangelisch-Ronsdorf, Unterbarmen-Süd, Unterbarmen, Gemarke-Wupperfeld** und die Gemeinde **Dönberg** – ja wir sind unterschiedliche Gemeinden und genau diese unterschiedlichen Profile wollen wir stärken und uns vernetzen, sodass wir auch in Zukunft uns unter die Menschen in Barmen und auf den Höhen mit der frohen Botschaft mischen können und Orientierung bieten in Fragen des Lebens und Sterbens und über den Glauben ins Gespräch kommen. Ich bin nun seit einem Jahr Teil dieser Weggemeinschaft – und blicke mit Freude und Zuversicht auf das, was vor uns liegt. Denn ich bin überzeugt: Auf dieser Zusammenarbeit liegt ein Segen.

Insgesamt zählen unsere fünf Gemeinden noch rund 20.000 Mitglieder. Es braucht Zeit, um zusammenzuwachsen, sich kennenzulernen und gemeinsame Ideen zu entwickeln. Aber wir sind unterwegs – etwa in Form des wiederholt gemeinsam gefeierten Himmelfahrtsgottesdienstes oder gemeinsamer Projekte der Jugend.

Besonders drängend sind derzeit zwei Themen: die pastorale Versorgung und die zukünftige Nutzung unserer Gebäude. Ab spätestens 2030 stehen uns nur noch fünf Pfarrstellen zur Verfügung. Wir wollen versuchen neu zu denken, wie wir die pastorale und geistliche Versorgung „quer durchs Tal“ gewährleisten können. Wir möchten unsere Gaben bündeln und sichtbar machen – zum Segen für die Menschen in unserer Stadt. Mit der Stadtmission, dem Café Prio auf dem Werth und der Internationalen Evangelischen Gemeinschaft (IEG) haben wir zudem starke Partner mitten in unserer Weggemeinschaft. Sie bereichern unser Angebot mit ihren je eigenen Profilen.

Auch die Gebäudefrage wird uns beschäftigen: Welche kirchlichen Profile wollen und können wir

stärken? Was ist finanziell tragfähig? Welche Gebäude lassen sich umnutzen, welche müssen vielleicht aufgegeben werden? Diese Fragen werden wir in den kommenden Monaten gemeinsam vertiefen. Da ist Kreativität gefordert und der nötige Weitblick für das, was wir in Zukunft leisten können und wollen.

Neben strukturellen Fragen geht es aber auch um das Miteinander. An Ideen mangelt es uns nicht, manches wird konkreter, anderes ist noch völlig vage: unsere Gemeinde wird sich in Sachen Konfirmandenarbeit im nächsten Jahr mit Gemarke stärker vernetzen. Dabei gilt: Nicht alles muss gemeinsam, aber vieles kann gemeinsam gedacht und gestaltet werden, dann und dort, wenn es passt.

Angesichts der Größe haben wir gar nicht vor, dass immer alles von allen gemeinsam gemacht wird. Und dennoch hoffe ich sehr, dass wir mit unserer großen Vielfalt das Interesse wecken, auch mal bei „den anderen“ vorbeizuschauen. Vielleicht wird dort genau das angeboten, was mir schon immer gefehlt hat. Wir haben einen Schatz, der in unserer Vielfalt, unseren Gaben und unserer Gemeinschaft liegt – und den gilt es zu entdecken.

PfarrerIn Eva von Winterfeld

**KINDER
FLOHMARKT**
DER EV. ELTERINITIATIVE PARACELUSUS-STR.

SONNTAG 9. NOVEMBER 2025

VON 11 BIS 14 UHR

Martin Luther Str. 15
42283 Wuppertal

Für Verkäufer & Interessenten
Kilaparacelsusstrflohmarkt@gmail.com

HERZLICHE EINLADUNG!

Ein Auszug aus den vielfältigen Veranstaltungen unserer Weggemeinschaft in diesem Herbst:

KIRCHENGEMEINDE UNTERBARMEN-SÜD

Freitag, 26.09., 18:30 Uhr

Süd'er Abend: Meet the Past – á la carte

Wir spielen aus unserem Repertoire Ihre Wünsche – Benefizkonzert

Freitag, 17.10., 18:00 – 21:00 Uhr

Schnuppertreffen – meditativer Gottesdienst

anschließend Beisammensein mit Imbiss

Sonntag, 02.11., 17:00 Uhr

Süd'er Abend: Dr. Mojo – Oldies, Blues, Folksongs

Benefizkonzert

Sonntag, 14.11., 18:00 – 20:00 Uhr

Himmel & Häppchen

ein Gottesdienst für Kinder

KIRCHENGEMEINDE RONSDORF

Samstag, 20.09., 17:00 Uhr Lutherkirche

2. Konzert zugunsten der Kirchturmrenovierung

Niemand spielt die Klarinette so zauberhaft, wie der in Ronsdorf wohlbekannte Didier Jacquin. Mit französischem Esprit wird er, begleitet von Kantor Christian Auhage, ein abwechslungsreiches Programm mit französischer, argentinischer und britischer Musik präsentieren. Dabei werden Werke von Francis Poulenc, Astor Piazzolla, Didier Jaquin und Charles Villiers Stanford erklingen. Auch die e-Moll Sonate für Klavier von Ludwig van Beethoven wird zu hören sein. Herzliche Einladung!

Samstag, 25.10., 17:00 Uhr Lutherkirche

3. Konzert zugunsten der Kirchturmrenovierung

Viele Hände, viele Füße – Ein Konzert mit Orgel- und Klaviermusik zu zwei bis vier Händen plus zwei bis vier Füßen lockt am 25. Oktober in die Lutherkirche. Die Köpfe darüber und dahinter sind die von Kreiskantor

Jens Peter Enk und Kantor Christian Auhage. Es wird Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und anderes zu hören sein. Lassen Sie sich überraschen!

Samstag, 08.11., 16:00 Uhr Großer Saal

Offenes Taizé-Singen – Andacht nach Taizé

Im März diesen Jahres fand in der Kirche eine Andacht nach Taizé statt. Dies fand guten Anklang, so dass es am 8. November eine Weitere geben wird. Die meditativen Ostinato-Gesänge aus Taizé laden dazu ein, sich kontemplativ zu versenken und zu innerer Ruhe zu finden. Wer möchte, kann bei den Liedern auch mehrstimmig mit einsteigen, wobei der Evangelische Chor kräftig unterstützen wird.

KIRCHENGEMEINDE DÖNBERG

Gospelworkshop Celebration

28.
09.
19.00 Uhr

www.gospelchor-doenberg.com

mit dem
Gospelchor
„Get the spirit“
Leitung: Johannes Winter

**Gospel
Meditation**
EIN KLANGLICH-SPIRITUELLES ERLEBNIS ZUM WOHLFÜHLEN

Der Gottesdienst kann sitzend, stehend oder liegend genossen werden. Bringen Sie sich gerne eine Matte und ein Kissen mit.

Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten.

mit
Pfarrer Jan
Fragner

mit
Meditations-
Band

Location: Im Quartierhaus der
Ev. Kirchengemeinde Dönberg
Höhenstr. 25, 42111 Wuppertal

Veranstalter: Gospelchor „Get the Spirit“ der
Evangelischen Kirchengemeinde Dönberg
Mehr auf: www.gospelchor-doenberg.com

FESTINALENTE, VITA, REVITA, LIBENTO ...

Was sich wie ein Vokabeltest im Lateinunterricht anhört, sind in Wahrheit die Namen von vier Häusern der stationären Altenhilfe in der Gemeinde Unterbarmen. Dort befindet sich mein neues Aufgabengebiet, das ich seit einigen Wochen mit einem 25%igen Stellenumfang wahrnehme.

Mein Name ist **Jochen Sprengel**, bin 62 Jahre alt und Krankenhauspfarrer am Helios Klinikum in Barmen – schon seit 25 Jahren. Wir wohnen in Düsseldorf gemeinsam mit unserem 17-jährigen Sohn; dort arbeitet meine Frau als Gemeindepfarrerin.

Mit Wuppertal bin ich sehr verbunden: Hier habe ich meine letzten Studienjahre verbracht und später meine erste Pfarrstelle in der Gemeinde Gemarke innegehabt. Zuvor bin ich gleich nach dem Vikariat für ein Jahr in die Krankenhauseelsorge an der Charité in Berlin gegangen, für ein sog. „Sondervikariat“. Spätestens dort hat sich meine berufliche Leidenschaft für die Seelsorge entwickelt, die ich in den folgenden Jahren mit weiteren beruflichen Qualifikationen (psychologische Beratung und Erziehungsberatung) ergänzt habe.

Nun freue ich mich sehr über die neue Aufgabe in einem anderen (Seelsorge-)Bereich. Frau von Winterfeld hat für Ihre Tätigkeit als Skriba im Kreissynodalvorstand Anspruch auf eine entsprechende Entlastung.

In allen Häusern werde ich monatliche Gottesdienste feiern, für Seelsorge zur Verfügung stehen und ggf. Beerdigungen übernehmen. Damit wird das lange Engagement der Kirchengemeinde in den Altenheimen fortgesetzt. Sehr dankbar bin ich, dass Frau Christine Kiel weiterhin in zwei Häusern die Gottesdienste am Klavier begleitet. Schon in den ersten Wochen habe ich gemerkt, dass die Feier der Gottesdienste ein zentraler Teil im Leben der Bewohner*innen ist, was durch die Mitarbeitenden sehr unterstützt wird. Wie schön, immer wieder auf Menschen zu treffen, denen die Gestaltung eines geistlichen Angebotes am Herzen liegt.



Wollen Sie Kontakt zu mir aufnehmen? Gerne!
E-Mail: jochen.sprengel@ekir.de
Tel.: 0202 896-1702

**Vielfältig und
kunterBUNT**
Gemeindefest am 21.9.2025
Gemarkter Kirche
Zwinglstr. 5 · 42275 Wuppertal-Barmen
11 Uhr: kunterBUNTER Festgottesdienst
Mit vielen Mitmach-Stationen
für Kleine und Große
12–15 Uhr: Feiern rund um die Kirche
Viel Spaß und zahlreiche Angebote
für die ganze Familie!

gemarkte-wupperfeld.de

**Getränke
und buntes
Buffet**

 


blechwerk

Freitag, 28.11.2025
19:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche
Martin-Luther-Straße 16
42285 Wuppertal

best of blechwerk
Altes und Neues für Bläser
Schlagzeug: Udo Kempen
Leitung: Thorsten Schäffer

Eintritt frei
Über eine Spende zur Unterstützung unserer musikalischen Arbeit freuen wir uns
blechwerk-unterbarmen.de 

JUGENDFREIZEIT NACH AMELAND UNTER DEM MOTTO „DAS BESTE?“

Mit 40 Jugendlichen, 7 Teamer:innen und einem Maskottchen 14 Tage auf der Insel

Was ist das Beste? Wann gebe ich mein Bestes? Was ist für mich persönlich das Beste? Was ist das Beste an meiner Beziehung mit Gott? Diesen Fragen haben wir uns in morgendlichen und abendlichen Andachten gewidmet sowie in zwei Gottesdiensten. Der erste Gottesdienst am Anknüpfungswochenende wurde vom Team gestaltet, der zweite Gottesdienst in der Mitte der Freizeit von den Jugendlichen. Nicht nur dort haben wir das Beste aus uns herausgeholt, auch beim Gala-Abend wurde sich in die beste Kleidung geworfen, das beste Essen verspeist, getanzt, gespielt und gelacht.

Neben dem religiösen Input haben wir die große Wiese hinterm Haus für verschiedene Gruppenspiele genutzt, im Wald Capture the Flag gespielt, Strandausflüge gemacht und gebastelt, gebatikt sowie geputzt. Wir haben gemeinsam den Leuchtturm – das Wahrzeichen Amelands – bestiegen und eine Traktorfahrt am Strand ins Naturschutzgebiet gemacht mit anschließendem Nachmittag in der Stadt Nes.

Am ersten Tag holten wir unsere Fahrräder ab und machten eine kleine Fahrradtour – leider vergaßen einige der Jugendlichen sich einzucremen und so gab es die ersten Sonnenbrände. Da wir uns schon als das Königreich der Banausen identifiziert hatten, wurde der erste königliche Erlass verfasst: die Quarkstrafe drohte allen, die im weiteren Verlauf der Freizeit auf die sorgfältige Nutzung von Sonnencreme verzichteten. Sie wurde tatsächlich vollzogen – nur leider auch an einer Teamerin, die sich ihr Gesicht vor allen mit Quark einschmierte, um den Sonnenbrand zu mildern. Weitere königliche Erlässe waren unter anderem die Lappen-Strafe (wer die königliche Keramik nach der Nutzung nicht säubert, muss alle Gemeinschafts-Toiletten putzen), die Schlauch-Strafe wurde an zwei Tagen verkündet (wer an diesen Tagen nicht duschen geht und frische Kleidung anzieht, wird mit dem Gartenschlauch geduscht – diese Strafe musste nicht verhängt werden) und nach dem Platzieren von Zahnpasta an Türklinken und Oberteilen wurde die Bürsten-Strafe verhängt (Zahnpasta-Übeltäter:innen mussten in der Küche die Bürste schwingen). Es gab allerdings auch



positive Erlasse, wie zum Beispiel das Geschenk der Eiskristalle. Ab der zweiten Woche gab es eine große Fliegenplage und es wurden Fliegenklatschen angeschafft. Wer dem Team 20 tote Fliegen brachte, bekam ein Wassereis. Dieser königliche Erlass führte zur schnellen Minimierung der Plage und befreite das Königreich der Banausen von den fliegenden Ungetümen.

Beim ersten Strandausflug haben die Jugendlichen kreativ und handwerklich das Beste aus sich rausgeholt und Sandburgen aus dem Königreich der Banausen gebaut. Ebenso hatten wir den besten Quiz-Abend, den besten Bingo-Abend und das beste Krimidinner. Beim Mitarbeiter-Such-Spiel hatten die Jugendlichen zwei Stunden Zeit, uns verkleidete Teamer:innen in der Stadt zu finden und dort Aufgaben zu lösen, fast alle waren erfolgreich – wir vom Team haben uns jedenfalls erfolgreich zu Banausen gemacht!

Die Rückreise verlief verhältnismäßig ruhig, da die Bewohner:innen des Königreichs übermüdet und erschöpft die Rückkehr zu ihren Familien erwarteten.

Die Königinnen und Könige des Banausen-Reichs grüßen ihre Reisegefährten und -gefährtinnen und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen beim Nachtreffen. Wir danken außerdem allen Unterstützern für ihren Gold-Zuschuss und dem Team für ihre tatkräftige Unterstützung. Nur durch Sie und euch ist die Reise der Banausen erst ermöglicht worden.

*Gezeichnet: Felix Lobb und Lea Sander
sowie das Königreich der Banausen*

GEMEINSAM UNTERWEGS

mit der Kirchlichen Hochschule
auf dem Heiligen Berg



Die Träger der Kirchlichen Hochschule (KiHo) haben beschlossen, den Betrieb der KiHo spätestens zum 31. März 2027 einzustellen. Auf dieser Grundlage hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland entschieden, dass

- Erst- und Zweiteinschreibungen sowie Gasthörer-schaften auch im Wintersemester 2025/26 und Sommersemester 2026 möglich und sehr willkommen sind;
- die Lehre im Studiengang Pfarramt/Magister theologiae mit dem Ende des Sommersemesters 2026 eingestellt wird;
- die Sprachkurse im Sommer 2026 zu Ende geführt werden;
- der Weiterbildungsstudiengang „Master of Theological Studies“ von diesen Fristen nicht betroffen ist.

Am 21. Oktober 2025 um 19:00 Uhr eröffnet die KiHo mit einem Gottesdienst in der Unterbarmer Hauptkirche das Wintersemester 2025/26. Die Einzelheiten zu Programm und Zoom-Einwahldaten werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage (<https://kiho-wuppertal.de>) bekannt gegeben.

Im Wintersemester 2025/2026 finden zahlreiche Lehrveranstaltungen statt, die eine Gasthörerschaft lohnen und per Zoom übertragen werden. Dazu zählt u.a. die Vorlesung „Utopia. Einführung in die Praktische Theologie als Erforschung utopischer Handlungspraxen“ von Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer (montags, 11:15 bis 13.00 Uhr) und die Vorlesung „Philipp Melancton – Der unterschätzte Reformator“ von Prof. Dr. Nicole Kuroпка (dienstags, 11:15 bis 13:00 Uhr). Alle Angebote finden sich auf der KiHo-Homepage unter -> Studium -> Weitere Links -> Vorlesungsverzeichnis.

Am Abend des 22. Oktober 2025 hält Prof. Dr. Uwe Schneidewind im Audimax der KiHo seine Abschiedsvorlesung als Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal. Die Einzelheiten dazu werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage bekannt gegeben.

Am 31. Oktober 2025 findet im Audimax die Zeugnisvergabe an die Absolventen des Weiterbildungsstudiengangs „Master of Theological Studies“ statt. Die Einzelheiten dazu werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage bekannt gegeben.

Am 1. November 2025 verleiht das Rektorat eine Ehrenpromotion an Dipl.-Bibl. M.Th. Joachim Waurisch. Damit würdigt die Hochschule die Verdienste, die sich der langjährige Mitarbeiter der Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) um die Erforschung und die Erzählung der KiHo-Geschichte erworben hat. Die Einzelheiten zur Promotionsverleihung werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage bekannt gegeben. Sowohl die KiHo als auch die HLB feiern am 1. November 2025 bedeutende Jahrestage. Die Gründung der KiHo jährt sich an diesem Tag zum 90. Mal, die Gründung der HLB zum 80. Mal.

Die diesjährige Studienwoche findet vom 8. bis 12. Dezember mit dem Titel „Mensch und Umwelt“ statt. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Klimakatastrophe gehen Lehrende und Studierende eine Woche lang in Vorlesungen und Workshops u.a. der Frage nach, was sich aus theologischer und aus anthropologischer Perspektive dazu sagen lässt. Das detaillierte Programmheft zur Studienwoche wird am 22. Oktober 2025 auf der KiHo-Homepage veröffentlicht.

Wir freuen uns über alle, die am Hochschulleben Anteil nehmen und der KiHo verbunden sind. Wir sind auch in den sozialen Medien vertreten. Schön, wenn Sie sich dort mit uns verknüpfen! Wollen Sie Gasthörer-in oder Gasthörer der KiHo werden? Dann wenden Sie sich gerne an mich. Meine E-Mail-Adresse lautet: alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Alexander B. Ernst

Ephorus und Prorektor der KiHo Wuppertal

BIBLISCHES ZUM WELT- KINDERTAG

Am 20. September ist der Weltkindertag. Nicht zu verwechseln ist er mit dem Internationalen Kindertag, der am 1. Juni gefeiert und seinen Ursprung in der DDR hat. Dieser wurde 1949 festgelegt. Der Weltkindertag hingegen wurde im September 1954 von der 9. Vollversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Seit der Wiedervereinigung hat Deutschland also zwei Kindertage, die beide auf die Bedürfnisse und Rechte der Kinder aufmerksam machen und diese stärken wollen. Eine gute Sache, denn im Laufe der Geschichte wurden Kinder vielfach als „kleine Erwachsene“ verstanden und dementsprechend behandelt. Leider gibt es auch noch heute in einigen Ländern Kinderarbeit. Die Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen schätzt laut Brot für die Welt, dass aktuell 160 Millionen 5- bis 17-jährige verbotene Kinderarbeit leisten. Für diese Arbeit sind die Kinder zu jung, werden durch sie in ihrer körperlichen oder seelischen Entwicklung geschädigt und zudem oft vom Schulbesuch abgehalten. Laut weiteren Schätzungen müssen von den 160 Millionen betroffenen Kindern 73 Millionen unter Bedingungen arbeiten, die als „schlimmste Formen von Kinderarbeit“ bewertet werden. Dazu zählen Sklaverei, der Einsatz als Kindersoldat oder Drogenkurier.

Aus all diesen Gründen ist und bleibt der Weltkindertag eine wichtige Sache, an die wir, nicht nur im Zusammenhang der Rechte unserer Kinder in Deutschland und Europa, denken sollten.

Im Zusammenhang mit dem Weltkindertag stellt sich die Frage: Welche Rolle spielen Kinder in der Bibel? Fallen Ihnen auf Anhieb biblische Stellen mit Kindern

ein? Sicherlich ist es beim „Kind in der Krippe“ nahelegend, beim Thema Kinder zuerst an unsere biblische Weihnachtsgeschichte zu denken. Dass Gott in einem Menschen und damit in einem Säugling zur Welt kommt, zeigt seinen besonderen Weg und die Hinwendung zu uns. Auch die Kindersegnungsgeschichte dürfte einigen von Ihnen bekannt sein. Darin haben die Jüngerinnen und Jünger Kinder von Jesus fernhalten wollen mit der Begründung, dass sie ihn stören und nicht in seine Nähe gehören. Daraufhin sagte Jesus den berühmten Satz: „Lasset die Kinder zu mir kommen“. Er legte ihnen auch die Hände auf und segnete sie. Nachzulesen ist diese Geschichte in allen synoptischen Evangelien, beispielsweise in Matthäus 19,13-15.

In der Bibel finden sich daneben noch weitere interessante Geschichten und Bezugnahmen auf Kinder, auf die ich im Folgenden eingehen möchte. Eine der vielleicht bekanntesten Figuren des Alten Testaments begegnet uns ebenfalls in einem Kind. Mose wurde gerade geboren, als das Volk Israel in Ägypten in der Sklaverei gefangen war. Wie wir wissen, ist er dann auch zum Retter des Volkes geworden und führte sie aus dem Land heraus. Biblisch wird dieser Exodus von vielen Wundern erzählt begleitet, die Mose durch die Hilfe Gottes gewirkt haben soll. Ein Wunder beispielsweise ist die Teilung des Roten Meeres, durch das die Israeliten dann trockenen Fußes

hindurchlaufen konnten, bevor das Wasser die nacheilenden ägyptischen Soldaten erfasste (2. Mose 14). Dass Mose diese Befreiung als Erwachsener vollbringen konnte, ist aber erst seiner Rettung als Säugling zu verdanken. Denn zur damaligen Zeit wollte der Pharao vermeiden, dass das fremde Volk Kinder bekam und befahl, dass alle neugeborenen Jungen in den Nil geworfen und dadurch getötet werden sollten. Die biblische Geschichte erzählt, dass die Israelitin Jochebed ihr drittes Kind, mit dem späteren Namen Mose, geboren hatte. Sie versteckte den Säugling, so lange es ging, drei Monate lang. Schließlich hatte sie keine andere Wahl, als Mose in ein Kästchen aus Schilfrohr, das sie mit Pech und Teer verklebt hatte, im Nil auszusetzen. Im Folgenden konnte Miriam, die Schwester von Mose,



sehen, was mit ihrem Bruder passierte und hatte eine tragende Rolle in seiner Rettung. Mose wurde von der Tochter des Pharao im Nil entdeckt und zu sich genommen. Den Befehl ihres Vaters wissend, hatte sie Mitleid mit dem hebräischen Kind. Miriam traute sich die Tochter des Pharao zu fragen, ob sie ihr eine Frau holen sollte, die das Kind für sie stillt. Jochebed konnte ihren eigenen Sohn weiter bei sich aufwachsen lassen, bis er älter geworden war und zur Tochter des Pharao gebracht wurde (2. Mose 2).

Auch in den weisheitlichen Texten der Bibel, zu denen auch einige Psalmen gezählt werden, finden sich Hinweise auf Kinder. In Psalm 127,3 ist zu lesen: „Kinder sind eine Gabe des Herrn“. Und Psalm 128,3 schließt an: „Deine Frau wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock drinnen in deinem Hause, deine Kinder wie junge Ölbäume um deinen Tisch her.“

Im Neuen Testament scheint Jesus an einer Stelle zu seufzen, dass man es den Menschen nicht recht machen könne und setzt einen Bezug zu den Kindern: „Mit wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und rufen den andern zu: Wir haben euch aufgespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint“ (Matthäus 11,16-17).

Bei alledem gilt aber zum Abschluss das Wort von Jesus: „Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“ (Matthäus 18,3). Lasst uns daran denken – nicht nur am Weltkindertag!

Pfarrerin Henriette Sauppe

KUNSTHANDWERK IN DER PAULUSKIRCHE

Der Bastel- und Klöntreff freut sich auch in diesem Jahr wieder einen Kunsthandwerkermarkt stattfinden zu lassen!

Am Samstag, den 22.11.2025 von 11-17 Uhr findet im schönen Ambiente der Pauluskirche der kleine, aber feine Markt statt mit köstlichsten selbst gebackenen Kuchen für Ihren Nachmittagskaffee zum Mitnehmen und kreativen und handgemachten Unikaten von Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen! Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und den Standgebühren ist für den Erhalt der Pauluskirche bestimmt.



Bringen Sie Zeit und vor allem gute Laune mit - und freuen Sie sich auf Unikate, die mit viel Liebe und Herzblut gefertigt wurden. An ca. 30 Ständen werden Ihnen selbstgemachte Produkte aus den Bereichen Kunst, Handwerk, Design und Upcycling mit Fantasie aus Holz, Papier, Licht, Farbe, Duft, Metall, Wolle, Stoff und vielem mehr präsentiert. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeinsam was Gutes tun

LEBENSMITTELPAKETE

Agape hilft Menschen in Rumänien

(Infos unter: www.agape-kinder.de)

Jetzt steht bald Weihnachten vor der Tür und wieder bitten wir Sie um Lebensmittelpakete, damit Menschen fröhlich Weihnachten feiern können.

Der Inhalt sollte sein: Margarine, Mehl, Zucker, Reis, Haferflocken, Kaffee, Nudeln, Öl (in Dosen), Pudingpulver, Backpulver, Rosinen, Nüsse, Kakao oder Ähnliches, Schokolade, Plätzchen. Duschgel, Seife (in Plastik verpackt), Zahnbürsten und Zahnpasta, etwas für Kinder zum Spielen oder Malen.

Wir Helfer nehmen auch Euro an, um ein Paket zu packen. Ein Paket kostet ca. 35 EUR.

Bitte geben Sie die gepackten Pakete bis zum 24. November ab bei:

Küster Abdollahi, Unterbarmer Hauptkirche
(Tel: 0202 2479927)

Herrn Oertel, Am Anger 10 (Tel: 0202 706 112)

Frau Wendel, Windhornstr. 17 (Tel: 0202 707646)

Frau Dahlhaus-Floeck, Rudolfstr. 131 (Tel: 0202 899791)

Kartonagen finden Sie ab Anfang Oktober in der Gemarker Kirche und in der Unterbarmer Hauptkirche.

Das Agape-Team

GOTTESDIENST AM 02.11.25

um 11 Uhr mit Besuch des PSZ Düsseldorf

In Zusammenarbeit mit dem Diakonieausschuss unserer Gemeinde wird das Psychosoziale Zentrum Düsseldorf im Gottesdienst präsent sein und uns über ihre Arbeit berichten. Das Psychosoziale Zentrum für Geflüchtete Düsseldorf e.V. (PSZ) ist eine Beratungsstelle und unterstützt geflüchtete Menschen mit schweren psychischen Belastungen in unsicherer Aufenthaltssituation. Ebenso bietet das PSZ interkulturelle Erziehungshilfen an, die sich an Familien mit Einwanderungsgeschichte richten.

Henriette Sauppe

EWIGKEITS- SONNTAG

In Trauer und Erinnerung an die lieben Menschen, die in unserem persönlichen Umfeld und in unserer Gemeinde gestorben sind, kommen wir auch in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag zusammen. Wir laden ein zum Abendmahlsgottesdienst am 23.11. um 10 Uhr in die Unterbarmer Hauptkirche.

Henriette Sauppe und Eva von Winterfeld

Wir bedanken uns herzlich für die

KLINGELBEUTEL- KOLLEKTEN

der vergangenen Monate

Sie betrogen:

Im **Juni** für das „Kinderhospiz Burgholz“: 723,58 €.

Im **Juli** für unsere Altenwohnstätte in der Zeughausstraße: 702,09 €.

Im **August** für die „VEM Nothilfe“ – die Summe finden Sie wegen des Redaktionsschlusses im kommenden Gemeindebrief.

In den kommenden Monaten erbitten wir Ihre Klingelbeutelkollekten für:

September – Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Oktober – Diakonie in unserer eigenen Gemeinde

November – PSZ Düsseldorf

STIFTUNG NETZWERK UNTERBARMEN

Eine Gemeinschaftsstiftung in Wuppertal

Herzliche Einladung zum

ADVENTSKAFFEETRINKEN

Liebe Leserinnen und Leser

Die Stiftung Netzwerk Unterbarmen lädt Sie herzlich ein zu einem Advents-Kaffeetrinken am 29.11.2025 um 15:00 Uhr in der Pauluskirche.

Bei Kaffee und weihnachtlichen Leckereien möchten wir uns mit Ihnen auf die bevorstehende Adventszeit einstellen. Abgerundet wird das Programm ab 17:00 Uhr durch ein Adventslieder-Singen mit KMD Jens-Peter Enk, der mit uns klavierbegleitend alte und neue Adventslieder singt. Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum 15.11.** entweder telefonisch (Jens-Peter Enk, 0202 29960669 oder Sabine Hüttemann, 0174 6143472 – gerne auf die Mailbox sprechen) oder aber per E-Mail an info@stiftung-netzwerk.de. Der Stiftungsrat freut sich auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen!

Spendenkonto

Stiftung Netzwerk Unterbarmen

IBAN DE46 330 500 00 0000 131 854

BIC WUPSDE33

Herr Matthias Kuss (E-Mail: kuss@evv-wsg.de)

weitere Infos unter: www.stiftung-netzwerk.de

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, liegt der Schwerpunkt der Stiftung Netzwerk Unterbarmen in diesem Jahr in der Unterstützung von Kinder- und Jugendeinrichtungen. Die Kindertagesstätte in der Pauluskirchstraße benötigt ein neues Klettergerüst und auch das Kinderheim in der Nesselstraße möchte für das neu gestaltete Außengelände noch ein Spielgerät anschaffen. Natürlich würden wir gerne beiden Einrichtungen die nötige Hilfe bieten und vielleicht sogar darüber hinaus noch an anderen Stellen Projekte fördern. Dafür brauchen wir SIE. Mit einer Spende ermöglichen Sie konkrete Hilfe. Sie können entweder zweckgebunden für eine der oben genannten Einrichtungen spenden, oder uns freie Hand dabei lassen, Ihre Zuwendung im Rahmen der Satzung einzusetzen. Wir freuen über jedwede Unterstützung, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir weiterhin „Gutes tun – in einer starken Gemeinschaft“. Wir sagen von Herzen: Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

*Im Namen des Stiftungsrates
Sabine Hüttemann*

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Auflage: 5900 Exemplare, vierteljährlich

Anzeigenverwaltung: Henriette Sauppe
Tel.: 0202 60935152, E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de

Sprechen Sie uns gerne an!




RIEDESEL
AUGENOPTIK

Nach uns sehen Sie besser.

| | | |
|--|--|---|
| Augenoptik Riedesel Friedrich-Engels-Allee 263 42285 Wuppertal | Tel.: 02 02.28 00 220 E-Mail: kontakt@optik-riedesel.de Web: www.optik-riedesel.de | Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.30 - 18.00 Uhr Mi. & Sa. 9.30 - 13.00 Uhr |
|--|--|---|

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal

thermomix
Ganz nach deinem Geschmack!
Erlebe jetzt den Thermomix®!

Aleksandra Schmidt
Für dich da in Wuppertal
0152 33767356
aleksandra.schmidt@thermomix-kundenberatung.de

Einfach.
Selbst.
Gemacht.



STIFTUNG NETZWERK UNTERBARMEN

Eine Gemeinschaftsstiftung in Wuppertal

Spenden · Stiften · Vererben
Gutes tun - in einer starken Gemeinschaft

Spendenkonto · IBAN DE46 330 500 00 0000 131 854 · BIC WUPSDE33
Kontakt: Herr Matthias Kuss (E-Mail: kuss@evv-wsg.de), www.stiftung-netzwerk.de

 Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns **zuhause fühlen**.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst und Aus-, Fort- und Weiterbildung

 0202 . 97 4000-0



www.altenhilfe-wuppertal.de

Flotte Füße! Mobile Fußpflege

Ich komme zu Ihnen ins Haus

Rufen Sie mich an: 0202-26 15 93 56

Beate Tuszynski

Bestattungen Bestattungsvorsorge

Hans Werner Möller

- Seit 1924 in dritter Generation in Wuppertal -

H. W. Möller, Tel.: 0202 307755

M. Klöckner, Tel.: 0202 85146

E-Mail: info@bestattungen-moeller.de

Pfarrteam

Bezirk West

Pfarrerin Eva von Winterfeld (Tel. 0202 73954777)
E-Mail: eva.vonwinterfeld@ekir.de

Bezirk Ost

Pfarrerin Henriette Sauppe (Tel. 0202 60935152)
E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de
Büro: Martin-Luther-Straße 15

Prädikanten

Jens Peter Iven (Tel. 0202 511258)
Birgit Röhrig (Tel. 0202 511494)

Gemeindebüro

Martin-Luther-Straße 13
Gabriele Kranz-Bollengraben (Tel. 0202 69833538)
E-Mail: ev-unterbarmen@t-online.de

Küsterdienst

Küster: Alireza Abdollahi (Kirche: Tel. 0202 247 99 27,
mobil: 0157 36914584) – samstags dienstfrei
Hausmeisterin: Bianca Woelk (Tel. 01523 4202392)
Hausmeister für das Familienzentrum Pauluskirch-
straße: Vitali Reichenbach

Kirchenmusiker

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk
E-Mail: jens-peter.enk@ekir.de (Tel. 0202 29960669)
Christine Kiel (Tel. 02058 7821529)
Bernd Löhr (Tel. 0202 7583093)
Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

Bläserkreis Blechwerk

Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)
E-Mail: info@thorsten-schaeffer.de

Kinder- und Jugendleiterin

Lea Sander (Tel. 0157 50170452)
E-Mail: lea.sander@ekir.de

Seniorenarbeit

Senioren-Begegnungsstätte an der Hauptkirche

Leitung: Claudia Paul
Telefon (privat): 0202 29568801
Telefon (Martin-Luther-Str. 13): 0202 81957
Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 13

Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße 26

Leitung: Ulrich Fischer (Tel. 0202 551030)
www.zeughausstrasse.de

Kirchen

Unterbarmen Hauptkirche: Martin-Luther-Straße 16
Pauluskirche: Pauluskirchstraße 8

Die **Rotter Kirche** in der Rödigerstraße 113 ist leider geschlossen.

Gemeinderäume

Martin-Luther-Straße 13 + 15
Pauluskirchstraße 12
Annabergstraße 15

Kindertagesstätten

Evangelische Kindertagesstätte Paracelsusstraße

Träger: Evangelische Elterninitiative e. V.
Paracelsusstraße 38 (Tel. 0202 97443199)
IBAN: DE 04 3305 0000 0000707141
BIC: WUPSDE33
Leitung: Tanja Danz

Evangelisches Familienzentrum Pauluskirchstraße

Träger: Diakonisches Werk
Pauluskirchstraße 10 (Tel. 0202 97443202)
Leitung: Mouna Kocherscheidt

Erziehungs- und Familienberatung Paar- und Lebensberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung

Kipdorf 36, 42103 Wuppertal
Tel. 0202 97444-930, Fax 0202 97444-939

Schwangerschafts- und Schwangerschafts- konfliktberatung

Diakoniezentren Barmen und Elberfeld
Sternstraße 40, 42275 Wuppertal
Tel. 0202 97444-528, Fax 0202 97444-539

Vereine und Stiftungen Stiftung Netzwerk Unterbarmen

(Gemeinschaftsstiftung)

IBAN: DE 46 330 500 00 0000 131 854
BIC: WUPSDE33

Bitte immer angeben:

„Spende“ ODER „Zustiftung“ ODER „Projekt“

Kontakt: Herr Matthias Kuss, E-Mail: kuss@evv-wsg.de
www.stiftung-netzwerk.de

Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen e. V.

Vorsitzender: Herbert Winkelsträter (Tel. 0202 81640)
E-Mail: hwinkelstraeter@gmx.de

IBAN: DE 64 330 500 00 0000 501 973
BIC: WUPSDE33

www.pauluskirche-wuppertal.de

Unterbarmer Kinderteller

E-Mail: unterbarmer.kinderteller@email.de

IBAN: DE21 3305 0000 0001 8614 26
BIC: WUPSDE33

www.unterbarmer-kinderteller.de

Förderverein Familienzentrum Pauluskirchstraße

Vorsitzende: Stefanie Schulte (Tel. 0170 2101595)

IBAN: DE 07 330 500 00 0000 599 902
BIC: WUPSDE33

CVJM Adlerbrücke

Leitung: NN

Kreuzpfadfinderbund

Franzie Friese (franzie-koch@gmail.com)
www.kpf.wtal.de

Evangelisches Verwaltungsamt im Kirchenkreis Wuppertal

42103 Wuppertal, Kirchplatz 1 (Tel. 0202 974400)
Mo. – Do., 9:00 – 15:00 Uhr, Fr., 9:00 – 13:00 Uhr

Unser Gemeindeberater:

Matthias Kuss (Tel. 0202 97440-127)

Christlicher Friedhofsverband

Heckinghauser Str. 88 (Tel. 0202 25552-0)

Bankdaten der Gemeinde Unterbarmen Gesamtverband der Ev. Kirchengemeinden Wuppertal

IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37
BIC: WUPSDE33

Bitte immer angeben:

„Kirchengemeinde Unterbarmen“
UND den Spendenzweck

Unsere Homepage

www.evangelisch-in-unterbarmen.de





GOTTESDIENSTPLAN

September bis November 2025

**HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
KINDER-
GOTTESDIENST**
jeden ersten Sonntag im Monat
(außer in den Schulferien)
parallel zum Gottesdienst
in der Unterbarmer
Hauptkirche!

| | |
|-----------------------------------|--|
| 07.09. | 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Röhrig) |
| 14.09. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) mit Abendmahl |
| 21.09. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) |
| 28.09. | 10:00 Uhr Pauluskirche (von Winterfeld) anschließend Jahreshauptversammlung Freundeskreis Pauluskirche |
| 05.10. Erntedank | 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Iven) mit Abendmahl |
| 12.10. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Röhrig) |
| 19.10. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld) |
| 26.10. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Krishmavati) |
| 31.10. Reformationstag | 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Röhrig) |
| 02.11. | 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) mit Besuch des Psychosozialen Zentrums Düsseldorf |
| 09.11. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Feja) |
| 15.11. | 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Iven) Musikalische Vesper zum Thema „Träume“ |
| 16.11. | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld) |
| 19.11. Buß- und Betttag | 18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld und Team) 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Pius (Sauppe/Schmitz) |
| 23.11. Totensonntag | 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe/von Winterfeld) mit Abendmahl |
| 30.11. 1. Advent | 10:00 Uhr Pauluskirche (Sauppe) mit der Kita Pauluskirchstraße |

**HALTE
PUNKT**
Wichernkapelle, Nordbahntrasse
sonntags 15.03 Uhr

AUFRUF GEMEINDE- BRIEFAUSTRÄGER

Liebe Gemeindeglieder,

wir wünschen uns, dass möglichst alle Gemeindeglieder einen Gemeindebrief ins Haus bekommen. So sind wir immer wieder auf der Suche nach Menschen, die beim Verteilen helfen.

Haben Sie Zeit und Lust, vier Mal im Jahr den Gemeindebrief auszutragen? Melden Sie sich bitte bei Frau Kranz-Bollengraben im Gemeindebüro (Telefon 0202 69833538 oder per E-Mail an ev-unterbarmen@t-online.de).



AGAPE SAMMELTERMINE

Wir sammeln für Rumänien gut erhaltene Oberbekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Unterwäsche, Strümpfe, Kinderwagen, Fahrräder, Schuhe (bitte separat abgeben).

Samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr hinter der Wichlinghauser Kirche (WiKi), Westkotter Straße 186.

Nächste Sammeltermine: 13.09., 08.11.2025

Informationen erhalten Sie bei Marie-L. Dahlhaus-Floeck (Tel. 0202 899791); Peter Oertel (0202 706112); Klaus-Dieter Dinslage (0202 701168).



BETHEL: IN WUPPERTAL PRÄSENT

Auf dem Gelände der Vereinten Evangelischen Mission in der Rudolfstraße 137 steht ein Container der Bodelschwinghschen Stiftung.

montags bis donnerstags 7:00 bis 17:00 Uhr und freitags 7:00 bis 15:30 Uhr

Ausgediente Kleidungsstücke werfen Sie da hinein. Briefmarken bitte in eine Extratüte packen! Informationen zur ‚Brockensammlung‘ und Briefmarkenstelle finden Sie unter www.bethel.de.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Unterbarmen

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal
www.evangelisch-in-unterbarmen.de

Redaktionsleitung: Henriette Sauppe
(E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de)

Layout, Satz & Fotos:
Timo Platte | www.timoplatte.de

Coverfoto: © StockRocket, adobestock.com

Druck: Droste-Druck, Wuppertal

Auflage: 5.500

Vertrieb: Durch freundliche Helferinnen
und Helfer. DANKE!

Die neuen Gemeindebriefe liegen für die
Austräger*innen bereit:

West: Sonntag, 23.11.25, nach dem Gottesdienst in der Hauptkirche

Tal: Montag, 24.11.25 von 17–18 Uhr im Gemeindehaus Pauluskirchstr. 12

Ost: Dienstag, 25.11.25 von 15:30–16:30 Uhr in der Annabergstraße 15 (KiTa)

EiU

Redaktionsschluss
für die Ausgabe DEZEMBER /
JANUAR / FEBRUAR 2026
ist der 23.10.2025.



Einfach wohlfühlen

Durch langjährige Erfahrung und hohe Pflegequalität, verbunden mit respektvoller Zuwendung, entsteht die besonders menschliche Atmosphäre, die unser Haus auszeichnet. Senioren aller Pflegegrade finden in der gemütlichen und zentralen Lage im Grünen ein komfortables neues Zuhause. **Informieren Sie sich: 0202 551030**



Evangelische Altenwohnstätte

Zeughausstraße

zeughausstrasse.de